

Ausschreibung der Stelle einer / eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Österreichische Literatur- und Kulturgeschichte („Friederike-Mayröcker-Professur“)

Am Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Innsbruck ist die Stelle einer / eines

Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Österreichische Literatur- und Kulturgeschichte („Friederike-Mayröcker-Professur“)

gemäß § 98 UG zu besetzen. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes wird mit der Universität unbefristet eingegangen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

Die neu eingerichtete Professur zu Ehren Friederike Mayröckers soll Forschung und Lehre auf dem Feld der Österreichischen Literatur- und Kulturgeschichte an den beiden Fakultäten miteinander verknüpfen.

Aufgaben

Vertretung der Österreichischen Literatur- und Kulturgeschichte in Forschung und Lehre (Brückenprofessur mit Kopfzuordnung Forschungsinstitut Brenner-Archiv). Die Forschungsschwerpunkte sollen in der Österreichischen Literatur- und Kulturgeschichte, insbesondere im Zeitraum 18.-21. Jahrhundert, liegen.

Die enge Zusammenarbeit mit den einschlägigen Arbeitsbereichen des Forschungsinstituts Brenner-Archiv, des Instituts für Germanistik, des Instituts für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie und des Instituts für Zeitgeschichte sowie mit den bestehenden Forschungsschwerpunkten (z.B. Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte), Forschungsplattformen, Forschungszentren und Doktoratskollegs (z.B. Austrian Studies; Grenzen, Grenzverschiebungen und Grenzüberschreitungen in Sprache, Literatur, Medien; Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung) wird erwartet.

In der Lehre soll die Österreichische Literatur- und Kulturgeschichte in den einschlägigen Studienangeboten der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen und Philosophisch-Historischen Fakultät (50:50) abgedeckt werden. Von dem/der künftigen StelleninhaberIn werden Angebote in den beiden Lehramtsfächern UF Deutsch und UF Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung, in den jeweiligen BA, MA und Doktoratsstudien sowie in einschlägigen anderen Studienprogrammen erwartet. Die Betreuung von Abschlussarbeiten, insbesondere von Masterarbeiten und Dissertationen, fällt ebenso in den Aufgabenbereich der Professur.

Die Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung sowie in Arbeitsgruppen auf Instituts- und Fakultätsebene wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Anstellungserfordernisse

- a) Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) Einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) in Neuerer deutscher Literatur oder gleichzuhaltende Leistung;
- c) Thematische Schwerpunkte in der Forschung im Bereich Österreichische Literatur- und Kulturgeschichte (18.-21. Jahrhundert), die jeweils durch einschlägige Publikationen in international renommierten Verlagen und Beiträge in international referierten Fachzeitschriften belegt werden;
- d) Expertise in den Geschichtswissenschaften (nachgewiesen durch z.B. Studium, Publikationen, Projekte oder Kooperationen);
- e) Einbindung in die internationale Forschung, dokumentiert durch sichtbare Vernetzung in internationalen Forschungsverbänden und Aktivitäten in der internationalen Forschungslandschaft;
- f) Erfahrung in der Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln;
- g) Sehr gute didaktische Fähigkeiten und Erfahrungen mit unterschiedlichen Lehrformaten;
- h) Deutschkenntnisse auf dem Niveau C2;
- i) Soziale Kompetenzen und Qualifikation zur Führungskraft sowie Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung.

Erwünscht:

- a) Erfahrung in interdisziplinärer Zusammenarbeit in Forschung oder Lehre;
- b) Innovative hochschuldidaktische Ansätze;
- c) Erfahrung in der Betreuung von Abschlussarbeiten (z.B. MA-Arbeiten, Dissertationen);
- d) Bereitschaft, bestehende Forschungsprojekte zu unterstützen;
- e) Bereitschaft, internationale Kooperationen zu etablieren und internationale Symposien, Workshops und Konferenzen auszurichten

Bewerbungen müssen bis spätestens

15.03.2023

an der Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5.826,50/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges; Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und

Projekte, inklusive der Drittmittelprojekte; Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen/>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

R e k t o r